

Wochenblatt für den Kreis Tecklenburg.

Dieses Blatt erscheint
jeden Samstag. Preis
halbjährlich 75 Pf.
durch die Post bezogen
80 Pf.

Amtliches Kreisblatt.

Inserate werden zu
dem billigen Preise von
10 Pf. für die gespalt.
Zeile oder deren Raum
berechnet.

Redaction und Expedition: H. Jürgens.

Druck und Verlag von J. Potorny.

N^o 36.

Ibbenbüren, den 8. September.

1883.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gewerbsteuer-Veranlagung.

Die Wahlen der Abgeordneten in der IV. Gewerbesteuer-Abtheilung hiesigen Kreises zur Vertheilung der Gewerbesteuer für die Etatsjahre 1884/85, 1885/86 und 1886/87 sollen am Donnerstag, den 4. October d. J., im Steinert'schen Gasthose hieselbst stattfinden und zwar:

1. für die Gewerbetreibenden der Klasse A II (Handelsklasse) um 10 Uhr Vormittags,
2. für die Gewerbetreibenden der Klasse C (Wirths) um 11 Uhr Vormittags.

Die Gewerbetreibenden der erwähnten Steuerklassen werden hierdurch zur Theilnahme an diesen Wahlen berufen. Zugleich wird unter Bezugnahme auf die Ministerial-Anweisung vom 26. April 1877 bemerkt, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. Abstimmen gültig vorgenommen werden kann und daß, falls solche überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die unterzeichnete Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Tecklenburg, den 23. August 1883.

Der Königliche Landrath.

J. B.: Brüning,
Regierungs-Referendar.

Wahl eines Kreisraths-Deputirten für das Amt Ladbbergen.

An Stelle des ausscheidenden Kolonen Wibelers zu Ladbbergen ist der Amtsbeigeordnete Holzländer Terbrüggen daselbst zum Kreisraths-Deputirten für das Amt Ladbbergen und zwar für den Rest der laufenden Wahlperiode (bis 1. October 1887) gewählt und diese Ersatzwahl hiesieles für berichtigt erklärt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Tecklenburg, den 30. August 1883.

Der Königliche Landrath.

J. B.: Brüning,
Regierungs-Referendar.

Das Nationalfest.

Dreizehn Jahre sind vergangen seit jenem großen Siege bei Sedan, der für den gesammten deutsch-französischen Feldzug entscheidend war. Jener Sieg war in seinen unmittelbaren und weiteren Folgen so bedeutend, er war in seiner Wirkung auf die Gemüther so außerordentlich, daß der Tag, an welchem das Schicksal der französischen regulären Armee besiegelt wurde, der Nation vor allen anderen geeignet schien, zu einem Festtage erkoren zu werden, an welchem sich die Erinnerung an alle Großthaten unseres Heeres wie an die hierdurch allein möglich gewordene Wiederaufrichtung des deutschen Reichs mit einer erblichen Kaiserkrone von Jahr zu Jahr neu beleben könne.

Der 2. September ist nun zum dreizehnten Male gefeiert. Der von dem Volke zum Nationalfest bestimmte Tag hat sich als solcher überall eingebürgert; einer Aufforderung, ihn zu feiern, bedarf es nicht mehr: ihn zu feiern, ist der Nation wahres Bedürfnis und liebe Gewohnheit geworden, und so ist er auch diesmal in allen Gauen des Reichs gefeiert, öffentlich wie in Schule und Haus. Mögen hier und da auch in der äußerlichen Veranstaltung des Festes Aenderungen und Vereinfachungen eingetreten sein: der

2. September wird sich aus dem Gedächtnis und dem Herzen des Volkes nicht mehr verdrängen lassen und stets und überall wird die Nation auch darauf halten, daß der Erinnerung und dem Dankgefühl an diesem Tage öffentlich Ausdruck gegeben wird.

Es entspricht der Eigenart des deutschen Volkscharacters, daß wir das Fest nicht in dem Gefühl der Ruhmesucht und des Uebermuths über unsere damaligen Gegner begehen: die Freude und Genugthuung über die gewonnene Einheit und über die Errichtung eines deutschen Kaiserthums, welches alle Stämme vereinigt, ohne ihre berechnete Selbständigkeit und Eigenthümlichkeit zu verwischen, ist bisher stets der Grundzug der Feier gewesen. Der nationale Gedanke soll an diesem Tage in uns Allen von Neuem recht lebendig werden, und wir sollen aus der Erinnerung an jenen denkwürdigen Tag immer von Neuem wieder zum Bewußtsein darüber gelangen, was uns groß und mächtig gemacht und wem wir die großen Erfolge zu verdanken haben. Hieran gerade jetzt erinnert zu werden, kann für die inneren politischen Verhältnisse der Gegenwart nur von Segen sein.

Mit der Erinnerung an jenen Tag dürfen wir auch jetzt wieder die Freude über die gegenwärtige Lage der auswärtigen politischen Verhältnisse in Europa verbinden. Wir leben im Frieden, das deutsche Reich ist ein Hort des Friedens geworden und als solcher steht es jetzt da von allen Mächten anerkannt, geachtet, umworben. Mit diesem Bewußtsein begingen wir die Feier des Nationalfestes. Ueberall wo es gefeiert wurde, gesehte sich der Freude über die errungene Einheit der Dank für die Erhaltung und Befestigung des Friedens und der Wunsch hinzu, daß es dem deutschen Reiche noch lange vergönnt sein möge, in ungestörtem Genuß des Friedens an seiner inneren Entwicklung fortzuarbeiten und die großen Aufgaben zu lösen, die „auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit“ an uns herangetreten sind.

Wochen-Rundschau.

* Sr. Majestät der Kaiser weilt abwechselnd, wie die Gerichte es gerade mit sich bringen in Berlin und auf Schloß Babelsberg, und ist diese Lebensart wohl der erfreulichste Beweis für die körperliche und geistige Rüstigkeit des greisen Monarchen. — Die Kaiserin befindet sich in Homburg, und wird auch über das Befinden der hohen Frau Günstiges gemeldet. — Der Kronprinz ist am Mittwoch aus Bayern nach Berlin zurückgekehrt.

Die aufgeregten Wogen der auswärtigen Politik rollen allmählich zurück; hoffentlich beherzigen die Franzosen die ihnen vom deutschen Reichskanzler ertheilte Verwarnung und legen in Zukunft ihren Revanche-Gelüsten bessere Zügel an. Es mehren sich inzwischen auch von anderen Punkten Europas her die Friedens-Bürgschaften. In Salzburg hat die sehr bemerkenswerthe Begegnung des Fürsten Bismarck mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen von Kalnoky eine neue Bestätigung und formelle Fortdauer-Erklärung des deutsch-österreichischen Friedens-Bündnisses herbeigeführt. Dieser für sich schon starke Friedens-Bund hat durch die Anlehnung Italiens, Spaniens, sowie mehrerer wichtiger Mächte im Orient eine weitere Kräftigung erfahren, und auch die maßgebende englische und russische Presse hat letzter Tage in ganz bedeutsamen Rundgebungen (Standard und Moskauer Zeitung) die Friedensliebe der

deutschen Politik bezeugt, Deutschland als den sichern Hort des europäischen Friedens gepriesen, und eine Allianz mit dem unruhigen und räufesüchtigen Frankreich energisch von der Hand gewiesen.

Der deutsche Reichstag hat sein einziges Pensum, die Zustimmung zu dem Handelsvertrage mit Spanien in 2 Tagen prompt erledigt, und ist darauf vertagt.

Im Uebrigen haben wir eine rechte Unglückswoche zu verzeichnen. Das entsehlige Unglück in Steglitz bei Berlin drängt alle anderen Ereignisse im Lande in den Hintergrund. In einer Sekunde sind dort am Sonntag Abend gegen 10 Uhr 41 blühende Menschenleben von dem dahinbrausenden Kourirzuge zermalmt worden, und leider ist es vollauf constatirt, daß der Unbotmäßigkeit und Leichtfertigkeit des Publikums allein die Schuld beizumessen ist. Allen Warnungen und verzweifelten Anstrengungen der Beamten zur Verhütung des Gräßlichen zum Trotz, zerbrach man die Barrieren und sonstigen Hindernisse, und bahnte sich mit Gewalt den Weg ins Verderben: auf das Schienengeleise, welches im nächsten Augenblicke der verhängnißvolle Zug passieren mußte.

Das holländische Indien ist von einem Verderbniß heimgesucht worden, welches das von Ischia noch weit übertrifft. Der Ausbruch eines im Indischen Ocean in der sogen. Sunda-Straße befindlichen Vulkans hatte eine so gewaltige Erschütterung des Meeres verursacht, daß eine 30 Meter, also 100 Fuß hohe Fluthwelle sich aufs Land stürzte, und ganze Städte u. Landschaften verschlang. Da wo sich die heilige Küste mit blühenden Ansiedelungen erhob, wogt jetzt das Meer, und der Verlust an Menschenleben wird auf über 100000 angegeben.

Auch näher bei, in der Rheinprovinz fängt die alte Mutter Erde, leise zwar und schüchtern, zu beben an; aus der Nähe von Eblu und Düsseldorf wird von schwachen Erdstößen berichtet.

Unsere engere Heimath Westfalen hat den größten seiner lebenden Dichter und Schriftsteller verloren: Levin Schücking ist im Alter von 69 Jahren in Pyrmont gestorben; sein bedeutendstes schriftstellerisches Werk war: „Das malerische und romantische Westfalen“. Friede seiner Asche!

— Nach dem Endabschlusse der Reichshauptkassensind im Ganzen bei den ordentlichen Einnahmen im Etatsjahre 1882—83 mehr einkommen M. 13196150.79 und es hat sich unter Berücksichtigung der Ausgabe-Ersparnisse von M. 2547316.94 für den Reichshaushalt des Etatsjahres 1882—83 ein Ueberschuß von M. 15743467.73 ergeben.

Vermischtes.

Ibbenbüren, 7. Septbr. Vom 15. Sept. cr. ab wird eine direkte Personen- und Gepäcks-Expedition zwischen den Stationen Ibbenbüren einerseits und Burgsteinfurt andererseits, sowie zwischen Hörstel einerseits und Hamm, Mesum, Meppen, Papenburg und Emden andererseits eingeführt. Ferner werden von genanntem Tage ab zwischen den Stationen Ibbenbüren und Papenburg sowie zwischen Bielefeld und Münster zweitägige zu allen Zügen gültige Retourbillets I., II. und III. Classe ausgegeben.

— * Wider alles Erwarten haben wir doch noch unsere Sedan-Feier gehabt; klein zwar, aber desto herzlicher! Nachdem Sonntag Abend 8 Uhr ein kleiner Festzug zum Krieger-Denkmal

provisirt, und dort von unserem Herrn Amtmann Dittich einige kernige patriotische Worte gesprochen, und ein Hoch auf Se. Majestät unsern Kaiser ausgebracht worden, vereinigten sich ungefähr 40 vaterländisch begeisterte Männer im Hantelmann'schen Saale, und verbrachten daselbst einige Stunden gemüthlichen Zusammenseins unter erhebenden Reden und Gesängen, in der Erinnerung an die denkwürdige große Zeit vor 13 Jahren. Hoffentlich erleben wir im nächsten Herbst wieder eine öffentliche Sedan-Feier!

Nüdesheim, 3. Sept. Dem Vernehmen nach sind zur Feier der Einweihung des Nationaldenkmals 12000 Krieger, 8000 Sänger und 6 bis 7000 Turner angemeldet. Am Denkmal selbst werden jedoch nur Deputationen der einzelnen Vereine mit ihren Fahnen zugelassen werden können, während die übrigen Mitglieder auf dem Niederwald und am Wege nach Nüdesheim, den der kaiserliche Zug nimmt, Spalier bilden. Am Festtage (28. Sept.) wird die Eisenbahn, wie man hört, 22 Extrazüge einlegen.

Stuttgart, 3. Sept. Ueber die Sedanfeier in Württemberg schreibt der Schwäbische Merkur: Aus allen Landestheilen liegen Berichte vor, aus denen hervorgeht, daß das Nationalfest heuer so begeistert wie jemals gefeiert wurde. In manchem Briefe ist darauf hingewiesen, daß unsere nimmer ruhenden Nachbarn mit ihren giftigen Hekreden selbst dafür sorgen, daß die Erinnerung an die Siegestage von 1870/71 immer wieder wachgerufen wird. In den Kirchen wurde in der Predigt auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. In den Schulen waren Feierlichkeiten mit Vorträgen und Gesang. In den meisten Orten war geflaggt. Die Gräber der Krieger wurden besucht. Bei den Festbanketten theilnahmen sich überall hervorragend die Kriegervereine, und Gesangsvereine; feurige Reden zeigten, daß der „Tag aller Deutschen“ im Denken und Fühlen des Volkes festen Grund und Boden hat und gefeiert wird als ein über die Mühen und Kleinlichkeiten des täglichen Lebens erhebendes Fest, das die Begeisterung jener Siegestage wiederkehren läßt.

— Ueber die Verheerungen, welche die heftigen Stürme während der letzten drei Tage in England angerichtet haben, liegen aus fast allen Theilen des Landes weitere detaillirte

Berichte vor. Stellenweise haben Felder und Obstgärten ungemein gelitten. Sehr bedeutend ist der Schaden, welcher den Hopfenplantagen in Kent zugefügt wurde. In Eastbourne, Brighton und andern Küstenplätzen trat das Meer aus, riß die Dämme theilweise weg und überschwemmte die benachbarten Straßen, wobei viele Erwachsene und Kinder ertranken. In Jersey wehte die Windsbraut einen Circus um und entdachte das erst jüngst erbaute Kasino. Von den Küsten werden stündlich neue Schiffsunfälle gemeldet, von denen die meisten leider von Verlust an Menschenleben begleitet sind. Die deutsche Passagierbarke „Wilhelm“ lief schwer beschädigt in Spithead ein. Einem amtlichen Ausweise zufolge sind im August 56 britische Schiffe, eine Gesamttragkraft von 22 000 t. repräsentirend, untergegangen, wobei 92 Menschen ihr Leben verloren.

Aus dem Osnabrücker Handelskammer-Bericht pro 1882.

Während das Creditwesen im gewerblichen Verkehr noch vielfach durch die bis heute nicht wieder erreichte Consolidirung der durch die Krisis des vorigen Decenniums zerrütteten Geschäftsverhältnisse leidet, macht anscheinend die baare Abwicklung der kleineren Bedarfskäufe im täglichen Verkehr gute Fortschritte. Es gewinnt den Anschein, daß unsere Händler und Handwerker nachgerade zur Ueberzeugung gelangen, wie die willige Aufnahme des Baarzahlungs-Systems bei der Kundschaft zum wesentlichen Theile hauptsächlich nur in ihrer Hand liegt. Die Sorge, es könne durch Gewährung eines Borgcredits diesem oder jenem ein guter Kunde abspenstig gemacht werden, scheint abzunehmen, und in Wirklichkeit dürfte auch derjenige Verkäufer schwerlich seinen Abnehmern reelle Vortheile bieten, der anstatt knapper Berechnung von Baarpreisen für seine Waaren höhere Notirungen bei längeren Zahlungsfristen machen wollte. Daß letzteres bekanntlich nicht möglich ist, ohne gleichzeitig einen besonderen Aufschlag für das Risiko des Borgs den Zinsverlusten auf den Preis hinzuzurechnen, haben wir schon mehrfach in Ziffern dargelegt und brauchen auch hier kaum zu wiederholen, daß auch der gute baarzahlende Käufer bald gezwungen sein würde, in sehr vielen Fällen die Deckung dieser Aufschlagprocente mitzutragen, ohne dafür überall eine entsprechende Vergütung zu erhalten. Diese Erwägung dürfte die natürliche Folge haben, daß ein Kaufmann oder Handwerker, der sich veranlaßt sähe, mit Rücksicht auf den Borg eines Theiles seiner Kunden, seine Preise im Allgemeinen zu erhöhen, weit eher den besseren Theil seiner Kundschaft verlieren würde, als derjenige, welcher bei Aufstellung reiner und sicherer Nettopreise auf Baarabwicklung der bei ihm gemachten Einkäufe bestünde. Hoffen wir, daß Händler, Handwerker und Consumant sich über die Tragweite dieser offen liegenden Thatsache immer mehr klar werden und damit dem Krebschaden des Borgwesens, wenigstens im Kleinverkehr, ein

baldiges Ende bereitet werde. — Im größeren Geschäftsverkehr wird das Princip der Baarzahlung selbstverständlich nicht durchzuführen sein, da ein gewisser Credit wenigstens vorübergehend den meisten Geschäftsunternehmungen unentbehrlich ist. Wie weit die allgemeinere Einführung des Tratten-Systems, welches auf diesem Gebiete die nächstliegende Hilfe zur Herbeiführung einer regelmäßigen und gesicherten Geschäftsabwicklung darbietet, Fortschritte gemacht hat, vermögen wir zur Zeit nicht zu übersehen und beschränken uns darauf, an dieser Stelle auch den weiteren Kreisen unseres bedeutenderen Handelsstandes das andauernde Bestreben zur striktesten Durchführung des Tratten-Systems wiederholt und dringend zu empfehlen. Wenn daneben, wie wir auch bereits seit Jahren betont haben, Bedacht genommen wird, über die Solvenz und allgemeine Creditwürdigkeit fern wohnender und wenig genau bekannter Geschäftsunternehmer bei dazu geeigneten gewissenhaften Quellen rechtzeitig Auskunft einzuziehen, ehe man Engagements mit solchen Kunden eingeht, so dürfte eine allmähliche Wiederherstellung gesunder Creditverhältnisse ganz gewiß zu den erreichbaren Dingen gehören, die um so erstrebenswerther sind, als ohne diese wichtige Grundlage unzähliger Geschäfte ein donnerndes Gedeihen der eigenen Unternehmungen schwerlich erwartet werden kann.

Nächsten Dienstag, 11. d. Mts.: Viehmarkt zu Schale. — Nächsten Donnerstag, 13. d. Mts.: Viehmarkt zu Leeden. — Nächsten Freitag, 14. d. Mts.: Viehmarkt zu Ibbenbüren.

Kornpreise.

Ibbenbüren, den 8. Septbr. 1883.

	Malter		
Weizen	pro 510 Pfd. M.	51 —	bis 52 —
Roggen	"	480 "	36 — " 37 —
Gerste	"	420 "	33 — " 34 —
Hafer	"	300 "	25 — " 26 —
Buchweizen	"	450 "	— " —

Marktbericht.

Osnabrück, den 7. Septbr.

	pr. 100 kg		
Weizen	17 50	bis	19 —
Roggen	13 —	"	15 —
Gerste	13 —	"	14 50
Hafer	12 50	"	14 50

Holländischer Kurs

nach den amtlichen Notirungen der Berliner Börse vom 6. Septbr.:

100 Gulden = M. 168,70.

Anzeigen.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachungen vom 1. und 8. Juni cr. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Eingesehenen, daß gemäß §. 4 der Vorfluths-Polizei-Ordnung vom 24. Juni 1867 die Wasserchau an folgenden Tagen stattfindet.

1. In der Bauerschaft Dörenthe am Donnerstag, den 13. September Nachmittags 2 Uhr bei Wirth Stöcker beginnend.
2. In der Bauerschaft Alstedde, Laggenbeck, Osterlede und Lehen am Sonnabend, den 15. September cr., Nachmittags 2 Uhr an der Ledder Grenze beginnend.
3. In der Stadt- und Feldmark Ibbenbüren am Sonnabend, den 15. September cr., Nachmittags 4 Uhr bei Raehlmann beginnend.

Gegen die Säumigen werden die gesetzlichen Strafen unanfechtlich zur Anwendung gebracht und wenn nöthig die vorgefundenen Mängel auf Kosten derselben beseitigt werden.

Bei denjenigen Grundbesitzern, welche im Schautermin nicht erschienen oder vertreten gewesen sind, wird im Falle mangelhafter Räumung ohne Weiteres mit der zwangsweisen Räumung vorgegangen werden.

Ibbenbüren, den 7. Sept. 1883.

Der Amtmann Dittich.

Eine Hochmaschine,

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei **G. Brinmann, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Auf den königlichen Steinkohlengruben bei Ibbenbüren sollen 30130 kg altes Gußeisen, 14702 kg alte Drahtseile, 21660 kg altes Schmiedeeisen und 3221 kg alte Gruben-schienen, welche Gegenstände auf verschiedenen Betriebspunkten lagern, meistbietend verkauft werden. Offerten sind in versiegelten Briefen, mit der Aufschrift: „Offerte auf Ankauf alter Materialien“ bis zum

17. September cr.,

Vormittags 10 Uhr,

an die unterzeichnete Berg-Inspection portofrei einzusenden. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen oder gegen Einsendung von 35 Pfg. bezogen werden.

Ferner sollen am

18. September cr.,

Vormittags 10 Uhr,

auf den Schächten von der Heydt, von Deynhäusen und Pommer-Eiche und beim Bahnhofe Ibbenbüren 573 kg alte Haufeisen und Hauflederung, 41 kg altes Leder, 51 Stück Fässer, 13 Stück Kisten und 23 Haufen Brennholz gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Der Verkauf beginnt beim von Deynhäusen-Schachte.

Ibbenbüren, den 29. Aug. 1883.

Königl. Berg-Inspection.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Steuer-kasse und des Untersteueramts zu

Ibbenbüren, werden am **Dienstag, den 11. September, Nachmittags 2 Uhr,**

bei der Wohnung des H. Lamping auf Schöppers Colonat zu Alstedde die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

circa 1 1/2 Scheffelsaat Sommer-Weizen bei der Wohnung des H. Lamping,

circa 1 1/2 Scheffelsaat Buchweizen und circa 1 1/2 Scheffels. Stedrüben in der Nähe des Heuermanns Vogtskule

öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhaber mögen sich bei der Wohnung des Heuermanns Vogtskule einfinden.

Ibbenbüren, den 7. Sept. 1883.

Meier,

Vollziehungsbeamter.

Verkauf.

Mittwoch, den 12. September, Vormittags 11 Uhr,

werde ich die dem Heuermann Schollenberg gehörigen, auf dem Brinks Kamp zu Vienen Kspfs. Brochterbeck stehenden

Kartoffeln und Buchweizen,

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

Wenzel,

Gerichtsvollzieher in Ibbenbüren.

Gras-Verkauf

Dienstag, den 11. d. M.,

Morgens 1/9 Uhr,

bei Colon Alldiel zu Vasselsbüren.

Sammelplatz bei der Abbrücke.

Ibbenbüren, den 6. Sept. 1883.

H. Santelmann, Auct.

In der Strafsache

gegen den Rötter Johann Gerhard Kemmer zu Schale wegen Verleumdung hat das königliche Schöffengericht zu Ibbenbüren am 10. Januar 1883 für Recht erkannt

„der Angeklagte ist der öffentlichen Verleumdung schuldig und wird dieserhalb unter Belastung mit den Kosten des Verfahrens mit einer Gefängnißstrafe von vier Monaten belegt, auch wird den Verleumdigen das Recht zugesprochen, den Eingang und die Formel des Urtheils einmal innerhalb sechs Wochen nach beschrittener Rechtskraft desselben in dem Ibbenbürener Wochenblatt auf Kosten des Angeklagten bekannt machen zu lassen.“

Von Rechts Wegen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Ibbenbüren, den 14. Aug. 1883.

Nacke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Vorstehendes Urtheil wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Schale, den 3. Septbr. 1883.

Focke, Pfarrer.

Hagen, Lehrer.

Paus, Polizeidiener.

Trockene weiße

Champignons

kaufen jedes Quantum

G. Hagen & Comp.

in Osnabrück, Johannisstr. 30.

Großer Grund-Verkauf.

Im Auftrage des Colonen **Oberhard Brockmann** zu Leeden, werde ich dessen in Leeden belegenes

Colonat,

bestehend aus den Colonatsgebäuden und zwei Heuerhäusern, etwa 180 Scheffelsaat Ackerland, 80 Scheffels. Wiesen, 206 Scheffels. Waldung, mit einem Reinertrage von etwa 300 Thaler, im Ganzen und im Einzelnen parzellenweise

am 12. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr anfangend, öffentlich zum Verkauf aussetzen und soll bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden.

Die Verkaufsbedingungen können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Tecklenburg, den 31. Aug. 1883.

Fisch,

Königlicher Notar.

Mobiliar-Verkauf.

Am nächsten

Donnerstag, 13. Septbr., Nachmittags 3 Uhr,

werde ich im Auftrage des Wirths **Wilhelm Stord** hier selbst in der Behausung des Wirths **Michel** zu Dörenthe bei Jbberbüren, verschiedene Gegenstände, als:

Tische, Stühle, ein Glas-schrank, 1 Hausuhr, Defen mit Röhren, Töpfe, eine Tönebank u. Ladenreal, und verschiedene andere Gegenstände,

meistbietend auf Credit zum Verkauf aussetzen.

Kauflustige werden eingeladen.

Brochterbeck, den 6. Sept. 1883.

M. Baurichter,

Auctionator.

Grund-Verkauf.

Im Auftrage des Hofbesizers Herrn **A. Determeyer** zu Alstedde werde ich am

Montag, den 10. Septbr.,

Nachmittags 3 Uhr,

das am Dörnebrink belegene

Grundstück,

ca. 9 Morgen groß sowie die unterhalb Colon Windmeyer belegene bisher von Bicker gemiethete

Wiese,

ca. 2 1/2 Morgen groß, öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Der Zuschlag kann bei annehmbarem Gebote sofort erteilt werden.

Sammelplatz beim Wirth **Kipker** in Alstedde.

Kauflustige lade ich ergebenst ein.

Jbberbüren, den 31. Aug. 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, den 12. Septbr.,

Nachmittags 3 Uhr.

werde ich auf dem Broock die Grummet in den Wiesen der Herren **Bergschneider, Determeyer** u. s. w. parzellenweise gegen Credit verkaufen. Sammelplatz beim Wirth **Dovermeyer**.

Jbberbüren, den 6. Sept. 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Gras-Verkauf.

Donnerstag, den 13. Septbr., Nachmittags 3 Uhr,

werde ich die Grummet in **Evers** genannt **Upmeyer's** großer Wiese parzellenweise gegen Credit verkaufen. Sammelplatz bei Schott.

Jbberbüren, den 7. Sept. 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Gras-Verkauf.

Donnerstag, den 13. Septbr., Abends 5 1/2 Uhr,

werde ich die Grummet in **Werthmüllers** Wiese bei Wolfs Glas-hütte parzellenweise gegen Credit verkaufen. Sammelplatz in der Wiese.

Jbberbüren, den 7. Sept. 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Nicht zu übersehen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, Bahnhofstraße Nr. 4, eine **Viehwaage** aufgestellt habe, worauf ich lebende Kühe, Schweine u. zu mäßigem Preise wiegen lasse, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

G. Brinkmann, Auct.

Grummet-Verkauf.

Am

Dienstag, den 11. Septbr.,

soll der zweite Schnitt des Grases wuchses in den Wiesen der Güter Grone und Langewiese in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich am gedachten Tage

Morgens 9 Uhr

in der Groner Allee einzufinden.

Haus Grone, 4. Septbr. 1883.

Die Gutsverwaltung.

Gras-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 12. Septbr.,

Nachmittags 4 Uhr anfangend,

werde ich den zweiten Schnitt in meinen Wiesen meistbietend verkaufen.

Jbberbüren, den 6. Septbr. 1883.

L. Gauert.

Der 2. Grasschnitt

aus meiner kleinen Wiese an der Karnhove ist unter der Hand zu kaufen. Reflectanten wollen sich bei mir melden.

Jbberbüren, den 6. Sept. 1883.

H. Jörgens.

Kotten-Verkauf.

Im Auftrage des Hofbesizers **Aug. Grewe** zu Hemmingsen bei Soest, werde ich die früher

Ginnah'sche Besitzung

zu **Alstedde**, zur Größe von etwa 7 Scheffelsaat, darunter 4 Scheffelsaat Acker und Weide mit einem Wohnhause am

Montag, den 17. Septbr.,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirths und Waldbärers **A. Mang** zu Alstedde öffentlich gegen das Meistgebot zum Verkauf aussetzen. Der Zuschlag event. sofort, wie auch der Antritt sofort erfolgen kann.

Jbberbüren, den 31. Aug. 1883.

Bruno.

Colonats-Verkauf.

Zum Nachbieten auf das zu Alstedde Kppls. Jbberbüren belegene **Schöppers Colonat** ist Termin auf

Freitag, den 21. September, Morgens 9 Uhr,

im Colonats-hause Schöpper angesetzt, wozu die Interessenten und sonstige Kauflusthaber hiermit eingeladen werden.

Der Zuschlag wird bei annehmbarem Gebote sofort im Termine erteilt.

Jbberbüren, den 6. Sept. 1883.

Bruno.

Gras-Verkauf.

Dienstag, den 11. September, Nachmittags 5 Uhr,

werde ich in Schmitz Wiese den 2. Grasschnitt meistbietend verkaufen.

Th. Herbring.

Zwiebeln,

5 Liter zu 40 Pf., sackweise billiger bei

A. M. Drees.

Gejucht.

Ein evangelisches

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn. Von wem jagt die Exped. d. Bl.

Für Bruchleidende,

Rückgrat- und Beinverkrümmungen, Klumpfüße und schiefe Haltung, Mutterjenkung, Unterleibsschwäche u. Amputirte u. bin ich am **Donnerstag, den 20. September**, Nachmittags, in Jbberbüren im Gasthof Reese persönlich zu sprechen. Eine dreißigjährige Praxis und allseitige ärztliche Empfehlung, bürgen für Verordnungen der richtigen Bandagen und Apparate. Für Amputirte führe ein künstliches Bein als Muster bei. Beschreibung über künstliche Glieder und Apparate für Rückgrats-Verkrümmung, gratis.

H. Middendorff, Münster,

Fabrikant künstl. Glieder u. orthopädisch. Bandagen und Apparate, Lieferant der Bandagen und künstl. Gliedmaßen für die Lazarethe und Invaliden des 7. Armee-corps. Münster, Hannover, Paderborn u. Bielefeld.

Königsberger Thee-Compagnie Berlin.

Russ. Mischungen.

Plombirte Packete mit Aufdruck der Firma, des Preises u. netto Inhalts. Kästchen mit 1/10 Pfd. netto Inhalt schon von 25 Pf. ab in Jbberbüren bei Herrn **H. Jörgens**.

Stettiner

Kirchenbau-Lotterie.

Das Loos kostet 1 Mark.

Erster Hauptgewinn: Ein vollständiges Mobiliar nebst Leinen-Einrichtung Werth 5000 Mark.

Zweiter	Ein Besteckkasten von Silber für 24 Personen	2100	"
Dritter	Ein Tafelaufsatz mit silberner Schale	900	"
Vierter	Ein Paar silberne Armleuchter für je 5 Lichte	630	"
Fünfter	Ein silb. Thee- und Kaffee-Service	500	"
Sechster	Ein Besteckkasten von Alfenide für 12 Personen	270	"

Und 2530 Gewinne im Betrage von Werth 50,600 Mark, darunter Silberwaaren, Delgemälde, goldene Uhren und Ketten, Teppiche, Seidenstoffe, Regulatoren, Uhren, Nähmaschinen, Gardinen und Leinenstoffe verschiedener Art. — Jeder der letzteren Gewinne repräsentirt einen Einzelwerth von 10 bis 150 Mark und werden alle Gewinne nur aus den reellsten inländischen Geschäften und Fabriken bezogen.

Öffentliche Ziehung am 3. October er. in einem öffentlichen Lokale hier selbst.

Loose sind in Tecklenburg bei Herrn **Fr. W. Klinge** zu haben; in Jbberbüren, Recke u. Mettingen bei den durch Plakate sich kennzeichnenden Stellen.

Das Comitee.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königlich-Niederländische Postdampferlinie zwischen

Rotterdam und **New-York,**
Amsterdam direct

Abfahrt jeden Sonnabend. Ausgezeichnete Verpflegung. Billigste Preise. Sicherste Fahrt.

Bei der langjährigen Passagierbeförderung unserer Gesellschaft ging nie ein Menschenleben verloren. Kajütenpassagiere machen wir speciell auf die prachtvollen Salons und komfortablen Staterooms aufmerksam.

Nähere Auskunft erteilen die **Direction in Rotterdam**, sowie die Agenten **Prinz & Zwanenburg, Amsterdam.**

Bücher zur leichten Erlernung der Amerikanischen Sprache durch Selbstunterricht werden auf Verlangen kostenfrei versandt.

Landwirthschaftliches Fest.

Ausstellung

von

Land- und Gartenproducten

veranstaltet vom

landwirthschaftl. Lokal-Verein zu Ibbenbüren,

am

Donnerstag, den 20. September 1883,

im Lokale des Wirths

Joseph Werthmüller.

Programm.

Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Ausstellung der Land- und Garten-Producte zc. 3 Uhr General-Versammlung und 4 Uhr Besichtigung der ausgestellten Land- und Gartenproducte, dann Prämiiung derselben.

Folgende Prämien werden durch die nach Stimmenmehrheit entscheidenden Commissionen zuerkannt werden:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Für das beste Tafelobst 15 M. | 8. Hülsenfrüchte 10 M. |
| 2. " die besten Kartoffeln 30 " | 9. Birjing zc. 10 " |
| 3. " den besten Weizen . 5 " | 10. Stedrüben zc. 5 " |
| 4. " den besten Roggen . 5 " | 11. Stoppelrüben zc. 10 " |
| 5. " die beste Gerste . . . 5 " | 12. Borre zc. 12 " |
| 6. " den besten Hafer . . . 3 " | 13. Butter 5 " |
| 7. " den besten Buchweizen 3 " | 14. Eßbare Pilze 2 " |

Zur Concurrenz um die Prämien werden nur von Vereinsmitgliedern selbstgezogene Producte zugelassen.

Von Getreide müssen mindestens 40 Pfd. oder $\frac{1}{2}$ Berliner Scheffel ausgestellt sein.

Die Commission zur Wahl der Preisrichter an dem Festtage besteht aus den Herren Esser, Evers, A. Determeyer, Schütte, Otte, Krüger, Rabbes.

2 bis 6 Uhr Garten-Concert, Prämien-Vertheilung, Volksbelustigungen aller Art.

Speisen a la Carte. — Harmonie-Musik. — 7 Uhr Ball.

Vereinsmitglieder mit Familie, sowie Mitglieder des landw. Kreisvereins mit Familie, haben freien Zutritt sowohl zum Concert wie auch zum Balle.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder a Person 30 Pf. — Ball 1 Mk. (Die Eintrittskarten müssen sichtbar getragen werden.)

Die Mitglieder des Fest-Comitee's sind durch Abzeichen erkennbar.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 78. Infanterie-Regiments.

Ibbenbüren, den 7. September 1883.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Lokal-Vereins.

Kirmess-Ball.

Sonntag, den 16. September 1883.

(Musik vom Infanterie-Regiment Nr. 78 aus Osnabrück) bei

F. J. Vahle.

Sonntag, den 16. d. Mts.:

Kirmess-Ball

wozu ergebenst einladet

M. Körling gt. Heemann.

Sonntag, den 16. d. Mts.:

Kirmess-Ball

wozu ergebenst einladet

G. Brinkmann.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mein Sohn in dem Osnabrücker Conditorei-Geschäfte von Luer eine gründliche Ausbildung genossen hat, und nunmehr hierher zurückgekehrt ist, empfehle ich mich bei vorkommenden Gelegenheiten in allen

Conditorei-Waaren,

als:

Torten, Kuchen, Crème, Aufsätze, Confect zc., sowie als besonders zu empfehlen:

Ostfriesische Knüppelkuchen.

Einer vorzüglichen Ausführung und möglichst billiger Preisnotirung bitte ich sich versichert zu halten.

Ibbenbüren, den 29. August 1883.

Aug. Fühning.

Neueste Dresch-Maschinen

Goepelwerke

Säckel-Maschinen

Spezialität zu billigsten Preisen unter Garantie und Probezeit. Lieferung franco Bahnfracht. Neueste Cataloge auf Wunsch franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.



Schiess-Verein.

Das diesjährige Preisschießen wird am

Mittwoch, den 12. Septbr.,

auf der Werthmühle gefeiert.

Beginn des Preisschießens 3 Uhr Nachmittags, Ende punkt 6 Uhr; alsdann Vertheilung der Preise, Polonaise durch die Anlagen und demnächst Ball.

Von 3 Uhr bis zum Beginn des Balles Gartenconcert.

Für Nichtmitglieder Entree für Concert 50 Pf., für Ball 1 Mark. Damen zum Ball frei.

Der Vorstand.

Carne Pura.

Patent Fleischpulver u. Fleischgemüse.

Niederlage für Ibbenbüren und Umgegend bei Herrn **F. J. Vahle**. General-Vertreter für Westfalen **W. Heutger** in Dortmund.

Von Dienstag, den 10. d. Mts. ab, empfehle

täglich frisches Schweinefleisch

sowie alle Sorten

Wurst

von den feinsten bis zu den billigsten.

Jos. Goldschmidt.

Freiw. Feuerwehr.

Montag, den 10. Septbr., Abends 8 Uhr, **Uebung** am Spritzenhause.

Ibbenbüren, den 7. Sept. 1883.

Der Chef: Dittrich.

Kirmess-Markt.

Freitag, den 14. Septbr.,



von 12 Uhr Mittags an, wozu freundlichst einladet

Aug. Berentelg.

Am Kirmess-Markt,

Freitag, den 14. Septbr.,



von Mittags 12 Uhr an. Schluß 7 Uhr. Es ladet freundlich ein

Jos. Werthmüller.

An den Markttagen:

Freitag, den 14. und Sonntag, den 16. September,

findet bei mir



statt, wozu ergebenst einladet

Jos. Thalmann.

K'line, wie hebt de Kermess gut uoverstaun, Mit Die ije sicher mit Zuren uovergaun.

Wie heb't over Kermess Spöskes hat,

Zunges de konn' wie kriegen satt! De Ene mit 'en Puckel, de Andere mit 'en Brill',

De Derbe de was us en Lück te still;

Sü lau hām wie je uoverstaun, Mit us sall't nu wall an't Zuren gaun!

6

Spämkr.